

Niedrigwassersituation Thüringen Stand 02.05.2025

weiterhin ausgeprägte Niedrigwassersituation in Thüringens Fließgewässern

Die Niederschläge der letzten April-Dekade haben die Abflüsse in den Thüringer Fließgewässern zwar gestützt, aber nicht nennenswert bzw. nur sehr kurzfristig aufgehöhht. Die Niedrigwassersituation hält damit auf vergleichbarem Niveau seit Februar/März an.

In die aktuelle Analyse wurden 28 Thüringer Pegel mit Einzugsgebieten zwischen 12,5 km² (Pegel Gehlberg/Wilde Gera) und ca. 4.200 km² (Pegel Frankenroda/Werra, Pegel Oldisleben/Unstrut) einbezogen. Die aktuelle Wasserführung ordnet sich demnach wie folgt in die langjährigen Abflusswerte des Monats Mai ein:

- Der mittlere Abfluss für Mai (MQ_{Mai}) wird zzt. an allen 28 Pegeln unterschritten. Der aktuelle Abfluss aller Pegel schwankt zwischen 14 ... 79 % dieses Mittelwertes und liegt im Durchschnitt aller Pegel bei 39 %.
- Der mittlere Niedrigwasserabfluss MNQ_{Mai} (=Mittelwert der jeweils niedrigsten Mai-Tageswerte der Jahresreihe) wird an 26 untersuchten Pegel unterschritten und zwar im Durchschnitt um 32 %. Die Schwankungsbreite beträgt 27 ... 116 % zum MNQ_{Mai} .
- Der niedrigste bisher gemessene Tageswert NQ_{Mai} (Reihe bis 2022) wird aktuell an keinem Pegel unterschritten. An mindestens einem Pegel ist bei anhaltender Trockenheit mit den Unterschreiten zu rechnen (Pegel Gehlberg / Wilde Gera).

Von 27 betrachteten Pegeln liegt das aktuelle Abflussniveau bei zwei Pegeln im Bereich eines 2-jährlichen Niedrigwassers: Blankenstein-Rosenthal / Saale, Geraberg / Zahme Gera. Die Abflusssituation ist jahreszeitlich somit flächendeckend als überdurchschnittlich trocken, regional als ausgeprägt trocken zu bezeichnen. Unter dem Landesdurchschnitt liegen die Abflüsse vor allem in kleineren Einzugsgebieten des Thüringer Waldes und des Südharzes. Die Zuläufe zu den Saaletalsperren sind ebenfalls sehr gering. Etwas günstiger als der Landesdurchschnitt sind die Abflüsse an der Unstrut sowie an Wipper und Helme.

Zusatzinformation zum Niederschlagsgeschehen im Abflussjahr 2025 (Kurzauswertung von DWD-Angaben): Für November 2024 bis einschließlich April 2025 ergibt sich ein Niederschlagsdefizit von über 80 mm (mehr als ein Viertel weniger als die übliche Regenmenge für diesen Zeitraum). Lediglich der Januar konnte ein Niederschlagsplus verzeichnen. Insbesondere die Niederschlagssumme in den Monaten Februar bis April 2025 (76,2 mm) gehört mit etwa nur 50 % verbreitet zu den geringsten Werten für diesen Zeitraum innerhalb der gesamten Messreihe (Durchschnitt 1991-2020 zum Vergleich: 142 mm).

aufgestellt:
TLUBN, Referat 41

